

Informationen aus der Märkischen Baugenossenschaft eG

MÄRKBLATT



Ausgabe 1/2024

6

Mitglieder-
versammlung 2024

9

Biogut?
Geht (noch) besser ...



Märkische
Baugenossenschaft eG



Inhalt

Vorwort	4
Mitgliederversammlung 2024	6
Neues aus der Bauabteilung	7
Ergebnis der Waschküchenumfrage	8
Biogut?	9
Mitgliederkonzert 2024	11
Rezept	12
Angemärkt	14



Foto: ©Vivian Werk/photografic Berlin

Liebe Mitglieder,

das Jahr 2024 ist für die Märkische Baugenossenschaft zweifelsohne ein ganz besonderes: An erster Stelle ist natürlich unsere langjährige Geschichte zu nennen, die sich in diesem Jahr zum 100sten Male jährt. Und diese seit 10 Dekaden währende Geschichte ist beileibe eine sehr wechselvolle.

Zukunftsinvestitionen

Aber zum Zweiten können wir auch mit Stolz feststellen, dass die Genossenschaft mit dem Ende des Jahres 2023 auch in anderer Hinsicht Geschichte schreibt: Wir müssen keine Schulden mehr abbauen. Mehr noch: Unsere Genossenschaft freut sich über ein positives Betriebsergebnis – wir schreiben wieder „schwarze Zahlen“!

Mit einer notwendig sensiblen Planung für die kommenden Jahre wird es uns gelingen, dass die Genossenschaft eine wirtschaftlich gesunde Zukunft erlebt

und diese Entwicklung verstetigt. Mit Augenmaß, versteht sich. Denn das funktioniert nur, wenn wir weiter solide wirtschaften, mit unserem Geld achtsam umgehen und andererseits auch die vielfältig notwendigen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen in unseren Wohnanlagen in Angriff nehmen.

In den kommenden Jahren wird das unsere vordringliche Aufgabe sein. Deshalb werden wir Ihnen auf unseren nächsten Mitgliederversammlungen vorschlagen, die Jahresüberschüsse vorerst nicht in Form von Dividenden auszuschütten, sondern Sie bitten, unseren Vorschlägen zu folgen und sich damit einverstanden erklären, diese Überschüsse in die Rücklagen einzustellen. Sie kennen das ja aus Ihrem privaten Haushalt: Ist es nicht beruhigend, einen finanziellen Puffer zu haben?

Das Ziel ist es, diese Mittel in unsere Wohnanlagen zu investieren, um unsere Wohnungen modern und für

die Zukunft fit zu machen. Schritt für Schritt. Für diese Maßnahmen brauchen wir angesichts der Entwicklung der Baupreise viel Geld – in der Rücklage sind die erwirtschafteten Überschüsse aus unserer Sicht sicherlich am besten aufgehoben. Die Argumente werden wir mit Ihnen natürlich noch einmal detaillierter auf den jeweils kommenden Mitgliederversammlungen erörtern.

100 Jahre Märkische Baugenossenschaft

Unsere Genossenschaft blickt, wie bereits erwähnt, in diesem Jahr auf eine 100-jährige Geschichte zurück. Am 19. Juli 1924 wurde sie durch den Eintrag ins Genossenschaftsregister offiziell gegründet. Diese Lebenszeit unserer nunmehr „hochbetagten“ Genossenschaft war gekennzeichnet durch diverse Höhen und Tiefen. Aber die Märkische Baugenossenschaft hat es, wie einst Baron Münchhausen, immer wieder geschafft, sich am eigenen Schopfe aus dem (wirtschaftlichen) Sumpf zu ziehen. Allerdings weitgehend ohne Prahlerei, wie man es dem „Lügenbaron“ so nachsagt ...

Thomas Erdt

Wolfgang Lössl

Dr. Jochen Hucke hat unsere Geschichte in seiner Dokumentation eindrucksvoll dargestellt. Wir werden Ihnen diese Ausarbeitung in einem Jubiläumsheft präsentieren.

Jetzt aber heißt es erst einmal, dieses Datum zu genießen und zu feiern. Wir freuen uns darauf, Sie nach Reinickendorf einzuladen, um Ihnen bei Speis und Trank sowie einem kulturellen Programm einen schönen Tag zu ermöglichen.

Und seien Sie bitte nicht zu sehr enttäuscht: Wir hätten Sie natürlich auch an unseren Gründungsort einladen können. Die Märkische Baugenossenschaft wurde im Jahre 1924 in Friedrichshagen in Köpenick gegründet. Die Anreise erschien uns für all unsere Mitglieder dann aber doch ein bisschen zu mühselig. Dafür haben Sie bestimmt Verständnis ...

Mit großer Vorfreude feiern wir dem 6. Juli 2024 entgegen, sind gespannt auf viele schöne Begegnungen, die Gespräche mit Ihnen und vor allem auf ein rundum schönes Jubiläumsfest!

Ihre
Vorstände

Mitgliederversammlung 2024

Nein, liebe Mitglieder, wir neigen nicht zu Übertreibungen! Dennoch betonen wir – und das Jahr für Jahr: Die Mitgliederversammlung ist das wichtigste Ereignis im Geschäftsjahr!

In den vergangenen Tagen haben Sie die offizielle Einladung zu unserer Mitgliederversammlung erhalten. Mit diesem kleinen Beitrag möchten wir Sie motivieren, sich diese Veranstaltung nicht entgehen zu lassen ...

Denn: Hier dreht sich alles um die Zahlen des zurückliegenden Geschäftsjahres, es steht die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat auf dem Programm. Und: Es gibt einen Ausblick auf die Zukunft der Märkischen Baugenossenschaft.

Mit Ihrer Teilnahme nehmen Sie Ihr satzungsgemäßes Mitspracherecht wahr – Sie, die Genossenschaftsmitglieder, reden und bestimmen mit!

Bei der Mitgliederversammlung bekommen Sie aus erster Hand wesentliche Informationen rund um die Genossenschaft und die Geschäftspolitik des Vorstandes. Hier besteht im Rahmen der Aussprache die Möglichkeit, mit den Verantwortlichen einen Dialog zu führen. Das Erscheinen möglichst vieler Mitglieder ist also wünschenswert.

Auf Wiedersehen am 13. Juni 2024 im Ernst-Reuter-Saal!



Neues aus der Bauabteilung



Nach zwei intensiven Jahren der Bautätigkeit in der Wohnanlage Hermsdorf konnten wir Ende letzten Jahres den Abschluss der energetischen Dach- und Fassadensanierung einläuten. Bis Ende 2025 werden nun noch die Außenanlagen mit einem naturnahen Konzept instandgesetzt und somit wird unsere erste größere Sanierung im Bestand der Genossenschaft abgeschlossen.

Die kommenden Jahre werden zeigen, welche Vorteile die energetische Sanierung der Gebäudehülle gebracht hat und wie hoch die Einsparungen beim Energieverbrauch dadurch sein werden. Nach zwei Wintern erhalten wir schon jetzt von den Bewohnern ausschließlich positive Rückmeldungen.

Im vergangenen Jahr haben wir in einer weiteren Wohnanlage mit den Sanierungsarbeiten begonnen. In der Finckensteinallee 56 werden wir das Dachgeschoss ausbauen. Im Zuge dessen wird das gesamte Haus durchgehend saniert. Hofseitig werden neue Fenster verbaut und sowie die Fassade gedämmt und neue Balkone angebaut. Im Gebäude selbst werden die Leitungen für Frisch- und Abwasser erneuert. Die veralteten Elektroanlagen werden ebenfalls umfangreich überarbeitet. Zudem werden alle Wohnungen mit einem Glasfaseranschluss (FTTH) ausgestattet.

Die gesamte Baumaßnahme soll bis Ende dieses Jahres abgeschlossen sein. Im Anschluss werden wir auch hier die Außenanlagen wieder instandsetzen.



Ergebnis der Waschküchen-umfrage

In unserem letzten MÄRKBLATT baten wir Sie, uns mitzuteilen, wie Sie unsere genossenschaftlichen Waschküchen beurteilen. Wir danken den ca. 80 Mitgliedern, die sich die Zeit genommen haben, uns ihre Meinung zu senden.

Wir gehen davon aus, dass sich zum überwiegenden Teil diejenigen beteiligt haben, die derzeit die Waschküchen nutzen. Hilfreich ist dieses Votum jedoch allemal.

Hier nun das Ergebnis der Umfrage:

Nutzen Sie die Wascheinrichtung in Ihrer Siedlung?

Von den Antwortenden haben sich fast 90 Prozent in der Form geäußert, dass sie die Wäscherei oft nutzen.

Sollte die Genossenschaft auch zukünftig Wäschereien betreiben?

Auch diese Frage wurde von über 90 Prozent der Rückmeldungen mit „ja“ beantwortet.

Sollte das Waschen weiter über die Betriebskosten abgerechnet werden oder direkt?

Hier war die Aussage ebenfalls eindeutig: Über 75 Prozent befürworten die Abrechnung über die Betriebskosten.

Wäre die Zusammenlegung einzelner Wascheinrichtungen akzeptabel?

Die Antwort ist nicht ganz eindeutig, aber tendenziell wird diese Form der Änderung nicht gewünscht.

Könnten Sie sich vorstellen, Waschmarken mit einer Mobilfunk-App zu bezahlen?

Hier wiederum ist die Aussage der Betroffenen klar: Das Umstellen auf eine digitale Abrechnungsform wird von über 80 Prozent der Umfrageteilnehmer abgelehnt.

Was fehlt Ihnen, um die Wascheinrichtungen öfter zu nutzen?

Dazu gibt es nur eine Antwort, die die Reparatur einer Waschscheleuder anmahnt.



Grafik: ©freepik.com

Wir bedanken uns für die Mithilfe und werden das Ergebnis in unserer Planung bezüglich der Wascheinrichtungen berücksichtigen, sofern dies wirtschaftlich sinnvoll und umsetzbar ist.

Ihre Meinung ist uns wichtig! Daher würden wir uns freuen, wenn Sie – und gern noch mehr Mitglieder – bei ähnlichen Umfragen wieder teilnehmen würden.

Biogut?

Geht (noch) besser ...

Nicht, dass es beim Thema Müllentsorgung und -trennung sowie dem Zustand manchen Müllplatzes großen Verbesserungsbedarf gäbe. Den Rundumschlag ersparen wir Ihnen jedoch diesmal.

Aber: Hier und da sind unsere Biotonnen so etwas wie die Sorgenkinder unter den Müllsammelbehältern. Ein scharfer Blick offenbart: Häufig werden diese Tonnen falsch befüllt.

Das darf rein:

- ▶ Essensreste, auch Gekochtes (eingewickelt in Zeitungspapier)
- ▶ alte Lebensmittel (ohne Verpackung)
- ▶ Obst-/Gemüsereste, Schalen, auch von Zitrusfrüchten
- ▶ Kaffeesatz, -filter, Tee, Teebeutel, Eierschalen
Grün-/Strauchschnitt, Laub, Blumen (dafür auch Laubsäcke nutzen)
- ▶ Einwickelpapier, z. B. Zeitungs-/Küchenpapier

In der Küche geht's los

Kochen macht (meist) Spaß, sorgt aber für Abfälle. Nutzen Sie zum Sammeln in der Küche am besten Papiertüten, Zeitung oder ein leeres Gefäß. Ab in die Biotonne (ohne Gefäß ...).

Das darf nicht rein:

- ▶ Kunststoffe, Verpackungen, Folien, Tüten
- ▶ Metalle, Alufolien, Dosen
- ▶ Hygieneartikel, Windeln, Staubsaugerbeutel
- ▶ Textilien, Leder
- ▶ Katzen-/Kleintierstreu
- ▶ behandeltes Holz, Asche
- ▶ Erde, Sand, Kies, Steine



Achtung: Kein Plastik in die Tonne!



Grafik: ©freepik.com

Bitte keine Plastiktüten oder kompostierbaren Plastiktüten in die Biotonne werfen. Warum? Diese können in Form von Mikroplastik in den Kompost gelangen und über die Landwirtschaft in unserer Nahrungskette landen.

Tipps zum Sammeln:

Ihre Biotonne leert die BSR regelmäßig. Sollte es dennoch aus der Biotonne riechen, hilft das:

- ▶ Tonne mit Zeitungspapier auslegen
- ▶ feuchtes Biogut in Zeitungspapier wickeln
- ▶ Tonne an schattigem Platz im Freien aufstellen

Mit dem Vorsortierbehälter sammeln Sie Biogut einfach und hygienisch:

- ▶ Luftschlitze im Behälter und die biologisch abbaubaren Beutel sorgen dafür, dass das Biogut trocknet. Das verhindert Gerüche.
- ▶ Vorsortierbehälter und kompostierbare Papierbeutel sowie viele weitere Tipps zum Trennen in der Küche finden Sie unter:

www.BSR.de/Biogut

In die Biotonne gehören alle organischen Abfälle. Das hilft, Umwelt, Klima und Geldbeutel zu schonen. Denn aus dem Biogut macht die BSR Kompost für die Landwirtschaft und Biogas. Mit dem Biogas betankt die BSR ihre Müllautos. Das gewonnene Biogas ersetzt 2,5 Millionen Liter Diesel pro Jahr. Insgesamt spart das Unternehmen durch die Aufbereitung des Bioabfalls jährlich mehr als 9.000 Tonnen CO₂, die Gärreste helfen, chemische Düngemittel zu ersetzen. Das spart Diesel und reduziert den CO₂-Ausstoß.

Umso wichtiger: Machen Sie mit – trennen Sie Biogut! Für ein nachhaltiges Berlin.



Foto: ©freepik.com

Verlosung:

Mitgliederkonzert 2024

Ja, auch in diesem Jahr gibt es wieder das beliebte Mitgliederkonzert der Berliner Genossenschaften!

Der Termin:

Sonntag, 22. September 2024, 11:00 Uhr – eine Woche VOR dem Berlin-Marathon!

Auch diesmal findet das musikalische Ereignis wieder im Großen Saal der Philharmonie statt.

Auf dem Spielplan stehen folgende Stücke:

Ottorino Respighi: Antiche danze ed arie
 W. A. Mozart: Klavierkonzert Nr. 20, KV 466
 Jean Sibelius: Valse triste
 Camille Saint-Saëns: Danse Macabre (Arr. Dirk Beiße)
 W. A. Mozart: Klavierkonzert Nr. 23, KV 488
 Klaviersolist Jae-Hyuck Cho

Nähere Informationen zum Solisten finden Sie unter: <https://www.grunau-paulus.com/reader/jaehyuck-cho.html>

Haben Sie kulturellen Appetit bekommen und möchten gern dabei sein?



Prima, denn wir konnten einige Tickets für Sie reservieren. Das Schöne dabei ist: Sie haben die Möglichkeit, die begehrten Eintrittskarten gratis zu erhalten. Voraussetzung ist allerdings, dass Sie Mitglied der Märkischen Baugenossenschaft eG sind und dass Sie an unserer Verlosung teilnehmen – und das ganz bequem. Sie müssen lediglich bis zum 31. Juli 2024 eine Mail an info@mb-eg.de schicken.

Schreiben Sie bitte in den Betreff „Mitgliederkonzert 2024“ und teilen uns ganz formlos Ihren Namen, die Adresse, optional eine Rückrufnummer und vor allem mit, wie viele Karten Sie gewinnen möchten – die max. Anzahl liegt bei 2 Tickets pro Mitgliederhaushalt. Sollten Sie zu den glücklichen Gewinnern gehören, bekommen Sie von uns eine Benachrichtigung – und tatsächlich auch nur in diesem Fall.

Ihre Daten erfassen wir lediglich für den Fall der Gewinnbenachrichtigung, eine Speicherung erfolgt nicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Rezept

Lecker, leicht und kalorienarm

... so hat sich das die Schüलगenossenschaft BoZz-Catering gedacht.

Den jungen Leuten, die sich an der Integrierten Sekundarschule Wilmersdorf mit einem Catering-service engagieren, geht's bestens. Sicherlich zum einen, weil sie ein ums andere Mal die gesunde Kost,

für die sie sorgen, verputzen. Zum anderen, weil die Cateringsaison jetzt im Sommer wieder so richtig Fahrt aufnimmt. Weiterhin viel Erfolg und vor allem: Herzlichen Dank für das schöne und leckere Rezept!

Spinatsalat mit Himbeeren

Zubereitung:

- 1.** Den Backofengrill auf höchster Stufe vorheizen. Spinat und Rucola putzen, waschen und trockenschleudern. Himbeeren verlesen, eventuell vorsichtig abspülen und abtropfen lassen.
- 2.** Rosmarinnadeln und Thymianblättchen von den Stielen zupfen und zusammen mit den Pinienkernen fein hacken. Die Ziegenkäsetaler darin wenden.
- 3.** Für das Dressing Essig, Öl und Senf verschlagen und mit Salz, Pfeffer und Zucker abschmecken.
- 4.** Die Ziegenkäsetaler im Backofen etwa 2–3 Minuten übergrillen.
- 5.** Währenddessen den Salat mit dem Dressing vorsichtig mischen und auf Teller geben, mit Himbeeren und rosa Pfefferkörnern anrichten.
- 6.** Die Ziegenkäsetaler auf den Salat setzen und sofort servieren.

Zutaten (für 4 Person):

- ▶ **150 g Spinatsalat (oder gemischte Babysalate)**
- ▶ **50 g Rucola**
- ▶ **150 g Himbeeren (frisch)**
- ▶ **2 Zweige Rosmarin**
- ▶ **½ Bund Thymian**
- ▶ **2 EL Pinienkerne**
- ▶ **8 Scheiben Ziegenkäse**
- ▶ **2 EL Himbeeressig (oder Weißweinessig)**
- ▶ **6 EL Olivenöl**
- ▶ **2 TL Senf (süß)**
- ▶ **Salz**
- ▶ **Pfeffer (frisch gemahlen)**
- ▶ **Zucker**
- ▶ **2 TL Pfefferkörner (rosa)**



iStock™
Credit: DronG

Angemärkt

Stimmungsaufhellendes



Foto: © iStock.com - m-gucci

iStock™
Credit: m-gucci

Der Flaneur mit Hut hat lange überlegt, was er Ihnen diesmal aufschreibt. Ist es doch aktuell gerade eine ausgesprochen besorgniserregende Zeit! Krieg, Entführungen, Diskriminierung, menschliches Leid, Tod und Zerstörung. Hassparolen, die an Zeiten erinnern, die wir in Deutschland nie wieder erleben wollen. Politiker werden angegriffen, weil sie für Europa eintreten.

Nicht zu vergessen: steigende Preise, Energiekrise, Klimawandel. Auf den Urlaub können Sie sich vielleicht ebenfalls nicht freuen, weil ständig die Frage im Raum steht, ob Sie überhaupt wegkommen – und falls ja, ob die Kerosinschleuder mit oder ohne Gepäck abhebt. Und mit dem umweltfreundlicheren 49-Euro-Ticket ist das ebenfalls so eine Sache. Sie haben Lust, das Leben in vollen Zügen zu genießen? Auf in den Regio! Ach Mensch, das ist wenig Erquickliches, oder? Was tun? Augen zu und durch? Schwierig. Mit geschlossenen Augen sieht man so wenig. Ja, die Welt ist schlecht und produziert reihenweise schlechte Nachrichten. Deshalb macht der Flaneur mal Folgendes: Er motiviert Sie. Zur Ablenkung. Die Realität kommt ja schnell genug wieder wie ein falscher

Fuffziger. Bei genauem Hinsehen entdecken Sie bestimmt den einen oder anderen stimmungsaufhellenden Lichtblick – nicht chemisch, versteht sich.

Da wäre beispielsweise die Natur vor der Haustür – bei der Baugenossenschaft Ihres Vertrauens hier und da bereits im Innenhof ...

Ein Ausflug ins Grüne, ein ausgiebiger Spaziergang durch den Wald, nischt wie raus zum Wannsee, sich an blühenden Wiesen erfreuen. Schmetterlinge beobachten, den Wolken hinterherschauen. Frischluft schnupern, durchatmen. Vielleicht treffen Sie ja mich oder Artgenossen. Probieren Sie doch mal den neuen Trend „Waldbaden“ aus. Gibt Schlimmeres, als sich auf die Natur einzulassen. Helle Kleidung ist beim Baumumarmeln jedoch nicht sinnstiftend ...

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es, nicht wahr? Und ruhig mal nicht darüber beklagen, dass im Anschluss die Beine wehtun. Das überlassen Sie gern den ringelnatzschen Ameisen, die in Altona auf der Chaussee weise auf den letzten Teil der Australienreise verzichten. Freuen Sie sich doch lieber darüber, dass



Die Ameisen

In Hamburg lebten zwei Ameisen,
Die wollten nach Australien reisen.
Bei Altona auf der Chaussee
Da taten ihnen die Beine weh,
Und da verzichteten sie weise
Denn auf den letzten Teil der Reise.

So will man oft und kann doch nicht
Und leistet denn recht gern Verzicht.

iStock
Credit: StartStock

Joachim Ringelnatz (1883-1934)

1388077199

Grafik: ©iStock.com - StartStock

Sie noch etwas spüren. Ein Serienmarathon vor der Glotze, die älteren Genossen Lieblings-CD rauf- und runterhören, im Kintopp abschalten, ein Buch lesen, auf dem Balkon die Sonne auf den Breggen scheinen lassen (benutzen Sie Sonnencreme!), was Leckeres kochen, mit lieben Menschen Essen- oder Trinken gehen. Menschenskind, wir haben so viele Möglichkeiten. Ein IeshcewitkepsreP*) ist eine weitere. Sich beispielsweise in andere hineinversetzen. Nein, der Schaffner ist nicht schuld daran, dass der Zug Verspätung hat. Der ist nicht minder genervt.

Sich nur zu beklagen, hilft doch nüscht!

Ist sogar gesundheitsschädlich. Mal ein nettes Wort zu verlieren oder (wenn's der Geldbeutel hergibt) dem Paketboten ein motivierendes Bakschisch in die Hand zu drücken, tut dem Gegenüber und einem selbst gut. Beim Nachbarn fragen, wie's denn so geht,

die Gießkanne nehmen und dem dürstenden Gebüsch 'nen alkohol- und kalorienfreien Drink spendieren. Ist soo einfach. Hilft nicht gegen die Energie- und Klimakrise, rettet den Weltfrieden und überhaupt mal kurz die Welt nicht. Macht sie aber ein Stück weit besser. Und macht Spaß.

Entspannen und genießen Sie die Zeit. Passen Sie gut auf sich und andere auf. Und auf Ihr Handgepäck – wenn Sie denn wegkommen.

Aber Sie sollten ohnehin hierbleiben, denn am 6. Juli steigt die große Jubiläumssause der Märkischen Baugenossenschaft. Und das wollen Sie sich doch bestimmt nicht entgehen lassen, oder? Mich sehen und hören Sie da in jedem Fall!

Einen schönen Sommer und bis bald,

Ihr Flaneur mit Hut

*) Perspektivwechsel

Das Team der Märkischen Baugenossenschaft eG

Wo finden Sie uns?

Nordhauser Straße 32, 10589 Berlin-Charlottenburg

✉ info@mb-eg.de

Wann können Sie uns besuchen?

Mo., Mi., Fr.: 09:00–12:00 Uhr
Di.: 09:00–12:00 Uhr und 14:00–18:00 Uhr
Do.: 09:00–12:00 Uhr und 14:00–16:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Wann sind wir telefonisch erreichbar?

Mo. und Do.: 08:00–12:00 Uhr und 14:00–16:00 Uhr
Di.: 14:00–18:00 Uhr
Mi. und Fr.: 08:00–12:00 Uhr

Vorstand

Thomas Erdt &
Wolfgang Lössl
☎ 030/8800 138-0
✉ erdtdt@mb-eg.de
✉ loessler@mb-eg.de

Assistenz Vorstand/ Empfang

Martina Ernst
☎ 030/8800 138-0
✉ ernst@mb-eg.de

Rechnungswesen

Raika Arpinar
Leiterin
☎ 030/8800 138-15
✉ arpinar@mb-eg.de

Maia Shankulashvili
☎ 030/8800 138-13
✉ shankulashvili@mb-eg.de

Mitgliederwesen/ Mietenbuchhaltung

Christina Eisold
☎ 030/8800 138-16
✉ eisold@mb-eg.de

Technik

Jonas Kettelhack
☎ 030/8800 138-22
✉ kettelhack@mb-eg.de

Wohnungsverwaltung

Dave Felgenhauer
☎ 030/8800 138-11
✉ felgenhauer@mb-eg.de

Marion Wiediger
☎ 030/8800 138-12
✉ wiediger@mb-eg.de



Märkische
Baugenossenschaft eG

Impressum

Herausgeber: Märkische Baugenossenschaft eG,
Vorstand Thomas Erdt und Wolfgang Lössl
Redaktion: Dirk Lausch (Kommunikation und
Literaturveranstaltungen)
Gestaltung: www.zweiband.de